WP18Ä2 B. Gerechtigkeit schaffen, Chancen stärken 4. Kindergärten, Schulen und Ausbildung: Bildung verbessern, Chancen erhöhen

Antragsteller*in: Wolfgang Volkmer (KV Jena)

Text

Von Zeile 44 bis 45:
~~Gute~~Beste Bildung setzt so früh wie möglich an. Um Kinder effektiv und nachhaltig zu fördern und ihnen die besten Startchancen fürs Leben zu geben, setzen wir auf

Von Zeile 49 bis 52 einfügen:
Eine besondere Rolle spielt hierbei die weitere Verbesserung der Personalschlüssel, die wir bereits in den letzten Wahlperioden anstoßen konnten. Hier braucht es weitere Schritte. Diese Verbesserung ist unerlässlich, um mehr individuellere Förderung zu ermöglichen und Erzieher*innen zu entlasten. Durch die niedrigschwellige pauschale Förderung

Von Zeile 58 bis 61:

- ~~Deutlich mehr Erzieher*innen einstellen und Personalschlüssel weiter verbessern~~
- Schrittweise Schlüsselverbesserung ~~mindestens~~ auf 1:4 bei Unter-3-Jährigen und 1:9 bei Über-Drei-Jährigen und Erhöhung der Zeitanteile für Vertretungsreserve

Von Zeile 66 bis 67 löschen:

- ~~Bessere Arbeitsbedingungen und bessere Bezahlung von Erzieher*innen, möglichst tarifgebunden~~

In Zeile 76 löschen:

- ~~Sozial gerechte Staffelung der Elternbeiträge~~

Von Zeile 81 bis 84:

- Erhalt und Weiterentwicklung der Programme „SprachKitas“, „Vielfalt vor Ort erleben“ sowie der Eltern-Kind-Zentren (ThEKiZ) ~~besonders im ländlichen Raum~~
- Ressourcen schaffen für ~~D~~digitale Elternarbeit

Von Zeile 87 bis 89 löschen:

- ~~Multiprofessionelle Teams vor allem in Kindergärten mit Multi-Problemlagen zum Standard machen, um sprachliche, sozialpädagogische und therapeutische Betreuung bedarfsgerecht zu stärken~~

Begründung

Die im Antragstext gestellten Forderungen (z.B. mehr Erzieher*innen einstellen, bessere Bezahlung) liegen nicht im direkten Wirkungskreis des Landes Thüringen bzw. waren redundante Formulierungen enthalten. Die Elternbeiträge sind bereits durch Landesvorgabe einkommensorientiert gestaffelt (die Ausgestaltung obliegt den Kommunen und Landkreisen). Multiprofessionelle Teams in Kindergärten

sind bereits durch die Weiterführung der Programme gewährleistet (und damit redundant). Da diese Programme besonders notwendig sind in sozial benachteiligten Stadtteilen ist eine besondere Akzentuierung des ländlichen Raums im Sinne fiskalischer Priorisierung nur bedingt angzeigt.

Unterstützer*innen

Holger Liersch (KV Erfurt); Julia Burkhardt (KV Jena); Tim Strähnz (KV Jena); Andreas Ströbel (KV Erfurt); David Maicher (KV Erfurt); Katrin Vogel (KV Gotha); Burkhard Vogel (KV Gotha); Steffen Schneider (KV Nordhausen); Andreas Hornung (KV Wartburgkreis/Stadt Eisenach)